



HANSER

www.hanser-lesekreise.de

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an lesekreise@hanser.de

FÜR IHREN LESEKREIS

SUNJEEV SAHOTA

Das Porzellanzimmer

1929 im ländlichen Punjab: Drei sehr junge Frauen werden in einer Zeremonie mit drei Brüdern verheiratet. Nachts trifft je eine ihren Ehemann in kompletter Dunkelheit, in der Hoffnung, einen Sohn zu zeugen. Tagsüber verrichten die Frauen ihre Pflichten, eingesperrt im Porzellanzimmer, in dem die Aussteuer ihrer Schwiegermutter Mai lagert. Als Mehar sich in einen der Brüder verliebt, wird eine gefährliche Leidenschaft entfacht, die mehr als ein Leben gefährdet.

Siebzig Jahre später reist Mehars Urenkel aus England auf eine verlassene indische Farm. Dort findet er das verbarrikadierte Porzellanzimmer. Er wird sich mit seinen inneren Dämonen auseinandersetzen – und mit seiner verborgenen Familiengeschichte.

Roman. Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
240 Seiten. Gebunden. Auch als E-Book erhältlich

LESEKREISMATERIAL · SUNJEEV SAHOTA · DAS PORZELLANZIMMER · 1

Fragen für Ihre Diskussion im Lesekreis

- 1 Sunjeev Sahota sagte in einem Interview, dass er die zwei Erzählstränge (1929 und 1999) wie eine Spirale ineinanderfließen lassen wollte? Ist ihm das gelungen?
- 2 Wie bewerten Sie den Einsatz von zwei Erzählperspektiven?
- 3 Romantisiert Sahota in seinen Schilderungen die arrangierte Eheschließung und den Vollzug der Ehe?
- 4 Welchen Zweck verfolgen diese arrangierten Ehen?
- 5 Skizzieren Sie Mehars Persönlichkeitsentwicklung in der Geschichte.
- 6 Würden Sie die beschriebene Unterjochung der Frauen als kriminell bezeichnen?
- 7 Diskutieren Sie Mais Rolle. Ist sie nur Täterin oder auch Opfer?
- 8 Wie würden Sie Suraj charakterisieren – auch im Vergleich zu Mehar?
- 9 Diskutieren Sie den Verrat von Jeet.
- 10 Sehen Sie Ihre persönliche Freiheit nach der Lektüre in einem anderen Licht?
- 11 Können Sie andere Romane nennen, in denen die Liebe aufgrund gesellschaftlicher Hürden scheitert?
- 12 Bewerten Sie das Identifikationspotenzial mit den Figuren.

Quizfragen

- 1 Was ist Roti und mit was wird es traditionell gegessen?
- 2 Welchem Beruf geht Suraj nach?
- 3 Wie nennt man die Gefäße, in denen in Indien Essen transportiert wird?
- 4 Was ist ein Charpai?
- 5 Wie nennt man den berühmten indischen Kaschmirschal, den Mehar bei sich trägt?

Aufklärung:
1. Fladenbrot, das zum Dal gegessen wird, 2. Schildermaler, 3. Daba, 4. Bettgestell, Liege- bzw. Stuhlmodell, 5. Jamawar

Interview mit Sunjeev Sahota



Dieses Bild ist am Ende Ihres Romans abgebildet. Was hat es damit auf sich?

Das ist das Foto von meiner Urgroßmutter, die mich als Neugeborenen im Arm hält. Dieses Bild begleitet mich schon lange und ich wollte es schon immer ans Ende dieses Buches setzen, um die enge Verknüpfung dieser zwei Erzählstränge zu verdeutlichen. Die Geschichte einer Urgroßmutter, dieser Mehar basiert lose auf einer Familienlegende der Sahotas, es gibt eine familiäre Überlieferung, dass irgendeine Urgroßmutter nicht wusste, welcher von vier Brüdern eigentlich ihr Mann war.

Mehar, das sollten wir erklären, wurde bereits im Alter von fünf Jahren als Braut versprochen, richtig?

Ja, das ist wahr. Es gab damals ein Arrangement zwischen ihren Vorfahren, dass sie einen der Söhne einer bestimmten Familie heiraten würde. Es ist also fast wie vorherbestimmt. Bis heute gibt es im indischen Recht die Vorstellung, dass Mädchen in ihrer eigenen Familie nur als ‚wartende Besucherinnen‘ gelten. Erst wenn sie einheiratet, kommt sie in ihre »richtige« Familie, die ihres Mannes. Vor allem in den ländlichen Gegenden Indiens, insbesondere in Punjab – der Region, in der ich mich am besten auskenne, gilt diese Annahme.

Wenn wir dafür ein Wort wie »übergeben« benutzen, ist die Assoziation mit Absicht, oder?

Ja, sie wird in der Tat übergeben. Es ist nicht so, dass sie eine Wahl hätte. Es wird nicht einmal in Betracht gezogen, dass sie vielleicht gerne erfahren möchte, wen sie eigentlich heiratet. Im Roman lasse ich im Unklaren, warum es so ist. Ich denke, es fängt damit an, dass nie jemand darüber nachgedacht hat, es ihr zu sagen. Und dann wird es vor allem ein Machtinstrument für Mehars Schwiegermutter Mai, die so den ganzen Haushalt kontrolliert.

Wenn Mai ihren Schwiegertöchtern auf die Schulter klopft und sie in einer dunklen Kammer mit ihren Männern zusammenführt, ist das nicht wirklich ein Akt der Liebe, oder?

Nein. Die Frauen wurden in die Familie eingeheiratet, da sie von Mai als passende Kandidatinnen für das Zeugen von Nachwuchs, speziell von Söhnen, ausgewählt wurden. Das ist ihre Aufgabe. Und es ist ausschließlich Mai, die bestimmt, wann und wo diese Begegnungen zwischen Mann und Frau stattfinden. Das Klopfen auf die Schulter ist eine Möglichkeit für sie, diese jungen Leute zu kontrollieren.

Was kann man über Mehrar sagen?

Mehar ist eine wirklich tapfere, mutige, willensstarke, unabhängig denkende junge Frau. Und sie ist nicht bereit, sich mit der Situation zufrieden zu geben, sie will wissen, welcher dieser drei Männer ihr Ehemann ist. Aber es geht um viel mehr – irgendwann kommt sie an einen Punkt, an dem sie die Kontrolle über sich und ihr Recht, Begehren zu empfinden, erobert.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich diese totale Unterwerfung der Frauen als kriminell bezeichnen würde. Es ist kaum möglich, nicht über genau diesen Teil nachzudenken, der einen so anzieht am Text. Für den Urgroßenkel ist es schwer zu verstehen, wie Menschen lebten. Und doch sind wir ja alle, in diesen Generationen, eng miteinander verflochten.

Ja, das Trauma wird weitergegeben. Ich denke aber auch, dass die Schwere dieser Unterwerfung daher rührt, dass die Täterin eine Frau, nämlich die Schwiegermutter Mai, ist. Aber es ist auch wichtig daran zu denken, dass Mai wiederum auch eine

Art Opfer ist. Sie hat den Schmerz und die Misogynie, unter der sie in ihrem Leben gelitten hat, verinnerlicht und gibt sie nun an die drei Frauen zurück. Der Erzähler erkennt, dass diese Weitergabe der Traumata und kommt am Ende zu der Einsicht, dass der zugrundeliegende Schmerz für seine Depression bzw. Drogensucht nicht verschwinden wird; er wird das Trauma nicht auslöschen können, aber lernen, damit zu leben.

Habe ich das richtig gelesen, dass Sie erst mit 18 angefangen haben Romane zu lesen? Sie haben damals Mathematik studiert und bei einer Reise Salman Rushdies *Mitternachtskinder* am Flughafen gekauft.

Das stimmt. Im Sommer 1999 reiste ich nach Indien und nahm am Flughafen Rushdies Roman mit. Es war, als wäre ein Damm gebrochen. Ich spürte, wie dieses Geschichtenerzählen wie eine Welle über mich hinwegschwappte. Ich glaube, als Heranwachsender war ich sehr auf der Suche nach einem Sinn und als ich Romane las, stellte ich fest, dass dieser Sinn zwischen Leser und Autor:innen entsteht. Wenn ich Menschen dabei zuschaue, wie sie in der imaginären Arena eines Romans ihre Kämpfe austragen, dann hat das Bedeutung. Ich erkenne jetzt rückblickend, dass ich im Moment der Lektüre dieses Romans eine Art von tiefgreifender Veränderung in mir erlebte.

Es klingt auch danach, als ob es etwas in Ihnen nahezu entfesselt hätte.

Ja, sehr sogar – ich wollte eine dramatische Wahrheit erschaffen, Menschen dabei beobachten, wie sie damit kämpfen, durchs Leben zu gehen. Ich denke, dass meine Arbeit mir hilft, mein eigenes Leben besser und selbstbewusster zu leben. Auch heute noch schöpfe ich aus der Lektüre von Romanen viel Trost und Hoffnung. Ich habe den Eindruck, dass das Lesen von Romanen eine durchaus brauchbare Art ist, sein Leben zu verbringen.

NPR – National Public Radio (US): *Drei Frauen warten jeden Tag auf ihre unbekannten Ehemänner im Porzellanzimmer*
Juli, 2021, Moderator: Scott Simon

Link zum Originalinterview: <https://www.npr.org/2021/07/17/1017264523/three-women-wait-every-day-for-their-unknown-husbands-in-the-china-room>

Geschichte Indiens mit Blick auf Punjab:

- **15./16. Jahrhundert n. Chr.:** Guru Nanak begründet die Sikh-Religion in Punjab
- **1756:** British East India Company kontrolliert große Teile des Subkontinents
- **1849:** Annektierung Punjabs von den Brit:innen; religiös-national. Gegenbewegungen
- **1857:** Indischer Aufstand gegen die britische Vorherrschaft
- **1858-1947:** Indien wird Teil des britischen Weltreiches
- **1877:** Königin Victoria zur Kaiserin von Indien proklamiert (Empress of India)
- **1885:** Gründung der Partei Indischer Nationalkongress (INC) in Bombay, die für die Unabhängigkeit Indiens kämpfte
- **1906:** Parteigründung Muslimliga, die für unabhängigen muslimischen Staat eintrat
- **1916:** Lucknow-Pakt zwischen INC und Muslimliga, in der sie gemeinsam mehr Autonomie gegenüber den Brit:innen forderten
- **15. August 1947:** Unabhängigkeit Indiens; erster Ministerpräsident ist Jawaharlal Nehru
- **1947:** Teilung Indiens (Trennungslinie zwischen Lahore und Amritsar); Millionen Muslime migrierten in Folge nach Pakistan und Millionen Hindus und Sikhs nach Indien; führte zur Teilung Punjabs in indischen Bundesstaat und pakistanische Provinz und die zwei Staaten Indien (säkular) und Pakistan (muslimisch)
- **1951-52:** erste freie Wahlen
- **1966:** Indira Gandhi wird Premierministerin
- **1980:** Indira Gandhi wird zum zweiten Mal zur Premierministerin gewählt; der Konflikt mit sikhistischen Separatisten in der nordwestlichen Region Punjab nimmt weiter zu
- **1984:** Ermordung Indira Gandhis durch einen ihrer Leibwächter
- **Ab 1991:** Öffnungen und Liberalisierungen des indischen Markts; Wirtschaftswachstum von bis zu 8 % pro Jahr



© TUBS / Wikimedia Commons by [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

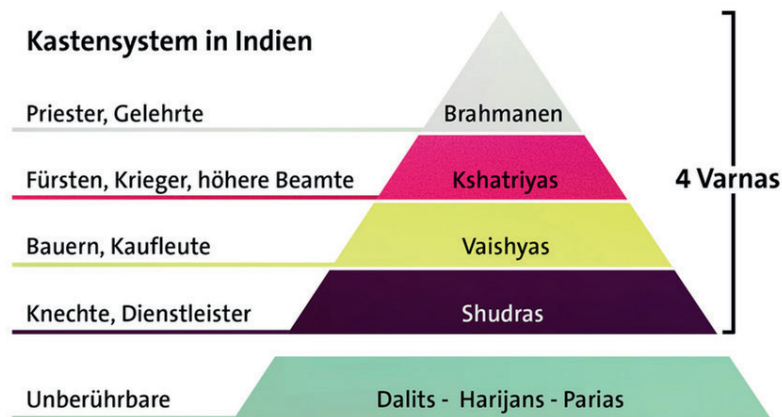


Land, Bevölkerung, Religionen, Sprachen

- Indien ist mit 3.287.490 Quadratkilometern der siebtgrößte Staat der Erde (2001)
- mit 1,42 Milliarden Einwohnern ist Indien nach der Volksrepublik China der zweitbevölkerungsreichste Staat der Erde und somit die bevölkerungsreichste Demokratie der Welt
- Hinduist:innen stellen die Mehrheit mit 80 % der Gesamtbevölkerung, Muslime 13,4 %, Christen 2,3 %, Sikhs 1,9 %, Buddhismus 0,8%, Jainismus 0,4%
- Figuren in *Das Porzellanzimmer* sind vorrangig Sikhs; rel. Bewegung des Sikhismus wurde im 16. Jhd. von Guru Nanak begründet; er sah sich als Mann des Volkes, kein Gottgesandter; er hatte die Absicht, die positiven Eigenschaften des Islam und des Hinduismus zu vereinen; streng monotheistisch; Nanak schaffte jede Götzenverehrung, Askese und das religiös begründete Kastensystem ab; Frauen sollten nicht zurückgesetzt werden

Kaste und Kastensystem

- Begriff Kaste stammt aus dem Portugiesischem *casto* (rein, keusch)
- port. Kolonialisierende benannten für sich das hierar. Abgrenzungssystem gesellschaftlicher Gruppen, das sie aus ihrer eigenen Kultur nicht kannten
- es existieren 4 Hauptkaste (*varna*): Brahmanen (Priester), Kshatriya (Krieger), Vaishya (Händler), Shudra (Bedienstete)
- »Kastenlose« werden Dalits (»Unberührbare«) genannt und machen ca. 16,6 % der indischen Bevölkerung aus (2011), sie sind in vielen Bereichen vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, die meisten von ihnen leben in großer Armut
- Kastensystem im Wandel; höhere soziale Mobilität, Urbanisierung, Entstehung neuer Berufe; Auf- und Abstieg einzelner Kasten vor allem Mittelschicht ist über Einkommen möglich



© Planet Wissen / SWR

Heirat und Ehe

- über 90 % der Ehen werden von den Eltern der Paare arrangiert
- wirtschaftliche und soziale Absicherung stehen im Vordergrund
- Ausbildung, Einkommen und Kaste sind entscheidende Auswahlkriterien
- Eheschließung mit anderen Kasten ist eher selten, dennoch gibt es zunehmend Beispiele für »Liebesheiraten«
- viele junge Inder:innen wünschen sich sogar, dass ihnen die Eltern ihnen eine:n Partner:in suchen. Die Familie besitzt in Indien einen hohen Stellenwert und das Individuum ordnet sich den Belangen der Gemeinschaft unter

Quellen:

Geschichte

Betz, Joachim (2007): »Epochen der indischen Geschichte bis 1947: Von den Hindu-Königreichen über Mogul-Herrschaft und Kolonialzeit zur Republik.« In: Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44384/epochen-der-indischen-geschichte-bis-1947/> [aufgerufen am 22.11.2022].

DIAMIR Erlebnisreisen: »Indiens Geschichte.« In: Indien.de. Verfügbar unter: <https://indien.de/land-leute/indiens-geschichte/> [aufgerufen am 22.11.2022].

Mann, Michael (2014): »Die Teilung Britisch-Indiens 1947: Blutiger Weg in die Unabhängigkeit.« In: Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44402/die-teilung-britisch-indiens-1947/> [aufgerufen am 29.11.2022].

Rothermund, Dietmar (2014): »Die unabhängige Republik Indien: Historische Eckpunkte und politische Entwicklungen von 1947 bis zur Gegenwart.« In: Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44407/die-unabhaengige-republik-indien/> [aufgerufen am 22.11.2022].

Wessler, Heinz Werner (2014): »Indien – eine Einführung: Herausforderungen im 21. Jahrhundert.« In: Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44581/indien-eine-einfuehrung/> [aufgerufen am 22.11.2022].

Zingel, Wolfgang-Peter (1998): »INDIEN – Zeittafel.« In: Südasiens-Institut der Universität Heidelberg, Abteilung Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Verfügbar unter: <https://www.sai.uni-heidelberg.de/abt/intwep/zingel/india-ze.htm> [aufgerufen am 22.11.2022].

Korn, Sarah-Marie & Jane Baer-Krause: »Sikhismus.« In: Lexikon Religions-Wissen. Verfügbar unter: <https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/s/sikhismus> [aufgerufen am 22.11.2022].

Land, Bevölkerung, Religionen, Sprachen

Blümel, Margarete (2013): »Eine Religion zwischen Islam und Hinduismus.« In: Deutschlandfunk. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/eine-religion-zwischen-islam-und-hinduismus-100.html#:~:text=Die%20religi%C3%B6se%20Bewegung%20des%20Sikhismus,Amritsar%20im%20indischen%20Bundesstaat%20Punjab> [aufgerufen am 25.11.2022].

DIAMIR Erlebnisreisen: »Land & Leute.« In: Indien.de. Verfügbar unter: <https://indien.de/land-leute/> [aufgerufen am 25.11.2022].

DIAMIR Erlebnisreisen: »Religionen in Indien.« In: Indien.de. Verfügbar unter: <https://indien.de/land-leute/religionen/> [aufgerufen am 25.11.2022].

Hiller, Constanze (2000): »Überblick über Kultur, Geschichte und Politik von Indien.« In: GRIN Publishing. Verfügbar unter: <https://www.grin.com/document/105649> [aufgerufen am 25.11.2022].

United Nations, Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2022): World Population Prospects 2022. Verfügbar unter: <https://population.un.org/wpp/Download/Standard/MostUsed/> [aufgerufen am 25.11.2022].

Wikipedia-Beteiligende: »Indien.« In: Wikipedia: Die freie Enzyklopädie. Verfügbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Indien> [aufgerufen am 25.11.2022].

Kaste und Kastensystem

Rios, Ana (2020): »Das Kastensystem in Indien.« In: Planet Wissen / SWR. Verfügbar unter: <https://www.planet-wissen.de/kultur/asien/indien/pwiekasteundkastensysteminindien100.html> [aufgerufen am 22.11.2022].

Skoda, Uwe (2014): »Kaste und Kastensystem in Indien: Eine Einführung.« In: Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/asien/indien/44414/kaste-und-kastensystem-in-indien/> [aufgerufen am 22.11.2022].

Heirat und Ehe

Rios, Ana (2020): »Frauen in Indien.« In: Planet Wissen / SWR. Verfügbar unter: <https://www.planet-wissen.de/kultur/asien/indien/pwiefraueninindien100.html#arrangierteEhe> [aufgerufen am 25.11.2022].

NDU: »Sikhismus: Eheliche Do's and Don'ts.« In: NDU. Verfügbar unter: <https://de.ndu.ac/sikhism-matrimonial-dos> [aufgerufen am 25.11.2022].